



Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Str. 3 · 07743 Jena

Studierendenrat

20. Januar 2021 | 18 Uhr (c.t.)
digital

Sprecher der FSR-Kom

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Samuel Ritzkowski
Maximilian Keller

Telefon: 0 36 41 · 9 400 990
Telefax: 0 36 41 · 9 400 991
sprecher@fsrkom.uni-jena.de

Jena, 13. Januar 2021

Einladung zur 5. Sitzung der FSR-Kom der Amtszeit 2020/21

Liebe Fachschaftsräte und Interessierte,

hiermit möchten wir Euch zur 5. Sitzung der FSR-Kom der Amtszeit 2020/21 einladen.

Die Sitzung wird am 20. Januar 2021 um 18 Uhr (c.t.) digital stattfinden. Dazu wird das Open-Source Web-konferenzsystem *Big Blue Button* genutzt. Nutzt dafür am besten **Chrome/Chromium** (auch auf dem Tablet/Handy). Bei der Verwendung von anderen Browsern treten manchmal Probleme auf.

Der Raum ist: <https://bbb.fmi.uni-jena.de/b/sam-ahy-je2>

Dazu erhaltet ihr noch weitere Informationen.

Es wird folgende **Tagesordnung** vorgeschlagen:

TOP 1 Berichte

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion und Beschluss der Tagesordnung

TOP 3 Nächste Sitzung

TOP 4 Vorstellung des Studentischen Gesundheitsmanagements

TOP 5 Digitale-Lehre & Umgang der Universität mit der Corona-Pandemie

- Anliegen des Lehramtsreferats
- Prüfungsorganisation unter Corona-Bedingungen

TOP 6 Diskussion und Beschluss: Schaffung digitaler Hilfsmittel für die FSRe in Einklang mit dem Entwurf zu Datenschutzempfehlungen für die FSRe

TOP 7 Zwischenstand AGs

TOP 8 Sonstiges

* Für diesen TOP ist die FSR-Kom nach §24 Abs 2 der Satzung der Verfassten Studierendenschaft auch dann beschlussfähig, wenn von weniger als der Hälfte der Fachschaftsräte Delegierte anwesend sind.

Das Sitzungsmaterial findet Ihr unter **diesem Link**.

Die Protokolle der vergangenen FSR-Kom-Sitzungen findet ihr auf der **Webseite der FSR-Kom**.

Wir würden alle Fachschaftsräte bitten, falls dies noch nicht geschehen ist, uns das Protokoll über die Wahl der Delegierten zeitnah, spätestens bis zum 20. Januar 2021 um 18:00 Uhr an **sprecher@fsrkom.uni-jena.de** zu senden.

Mit freundlichen Grüßen

Samuel Ritzkowski & Maximilian Keller

TOP 4 Vorstellung des Studentischen Gesundheitsmanagements:

www.gesunde.uni-jena.de

In Vorbereitung auf den Austausch mit dem Studentischen Gesundheitsmanagement können auch schon Fragen zu Unterstützung und Vernetzung oder Wünsche an das SGM gesammelt werden.

Anliegen des Lehramtsreferats zu TOP 5 [Digitale-Lehre & Umgang der Universität mit der Corona-Pandemie]:

Kurzer Austausch zur Beratung bei Problemen mit der online-Lehre im Lehramtsstudium

Wir bekommen immer wieder Beratungsanfragen von Lehramtsstudierenden, die sehr spezifisch mit der online-Lehre in diesem Semester zu tun haben. Oft betreffen sie konkrete Fachbereiche oder sogar einzelne Lehrveranstaltungen, sodass wir gerne an die FSRe weiterleiten würden. Dies erscheint uns als kürzester Weg um weiterzuhelfen. Wenn es sich um strukturelle Schwierigkeiten im Zusammenhang mit den Corona bedingten Maßnahmen der Uni handelt, wissen wir oft nicht so recht, wo wir die Beschwerden zielführend anbringen können.

Wir wollten gerne mit euch FSRen darüber in einen Austausch treten, wie ihr mit solchen Anfragen umgeht, ob ihr viele Anfragen von Lehramtsstudierenden erhaltet und ob ihr Tipps für uns habt bzw. wie wir zusammenarbeiten können.

TOP 5 Digitale-Lehre & Umgang der Universität mit der Corona-Pandemie - Prüfungsorganisation unter Corona-Bedingungen:

Liebe FSRe,

das Corona-Krisenstäbchen trifft sich immer noch regelmäßig mit der Hochschulleitung, um sich über die Corona-Situation auszutauschen, Fragen zu stellen und unsere studentischen Anliegen konstruktiv anzubringen.

Wir würden uns freuen, wenn ihr uns diese 4 Fragen beantworten könntet. Ziel ist es, zuverlässige Informationen für Studierende für die Prüfungsphase sicherzustellen.

1. Sind die Klausuren in eurem Fach derzeit größtenteils in Präsenz oder Online geplant?
2. Welche Art der Klausur (Online oder Präsenz) bevorzugt ihr als FSR? In der Abwägung (falls es dazu kommen sollte): lieber eine Online-Klausur oder eine Präsenz-Klausur zu einem späteren Zeitpunkt?
3. Welche Mitspracherechte haben eure Studierenden bei der Wahl des Prüfungsformats?
4. Welche Informationen über die Klausurenphase fehlen derzeit in eurem Studiengang?

Gerne dürft ihr auch mit allen weiteren Corona-Problemen auf uns zu kommen.

Viele Grüße

Euer Corona-Krisenstäbchen
Jil Diercks
Susanne Martin
Paul Stab
Scania Sofie Steger

Delegierte der FSR-KOM
elektronische Zustellung

FSR Informatik Jena
Raum 3227
Ernst-Abbe-Platz 2
07743 Jena

Jena, 10. Januar 2021

Diskussionsvorlage zur Schaffung digitaler Hilfsmittel für die FSRe in Einklang mit dem Entwurf zu Datenschutzempfehlungen für die FSRe

Liebe Delegierte,

auf Basis des vor Kurzem an die Fachschaften ergangenen Konzeptentwurfs für Datenschutzempfehlungen durch den Datenschutzbeauftragten des StuRa hat der FSR Informatik die von ihm eingesetzten technischen Hilfsmittel in Bezug auf die Verträglichkeit mit den Empfehlungen reevaluiert.

Die folgenden Ausführungen zeigen, an welchen Stellen in unseren Workflows Handlungsbedarf besteht. Da wir bei mehreren der aufgezählten Hilfsmittel auch vom Einsatz in anderen FSRe wissen, ist dieses Dokument ebenso als Diskussionsgrundlage gedacht, um die Bereitstellung und Nutzung alternativer, den Datenschutzempfehlungen in den Punkten der Datensicherheit, Datensparsamkeit und des Datenschutzes besser genügender, Dienste voranzubringen.

In der folgenden Auflistung wird zu jedem von uns mehr oder weniger regelmäßig eingesetzten externen Dienst, bei dem wir eine Alternative für die produktive Fortsetzung der FSR-Arbeit notwendig erachten, eine entsprechende Alternative vorgeschlagen. Das problematische Produkt dient dabei als Überschrift des Abschnitts und die Alternativen werden im Fließtext benannt.

Alle vorgeschlagenen Dienste bedürfen eines Hostings, also einer Bereitstellung auf eigenen Servern. Wir schlagen deshalb vor, die StuRa-Technik um die Bereitstellung der folgenden Dienste zu bitten (bei mehreren genannten Optionen selbstverständlich nur von einer). Als an der Universität verankerte Dienstleistungen werden Probleme in Zusammenhang mit Datenspeicherung und -verarbeitung minimiert.

Wenn es um Vorschläge an die StuRa-Technik geht, warum dann eine Diskussion in der FSR-Kom?

Nun, es geht hier vorrangig um Alternativen für Tools aus FSR-Abläufen. Dahingehend halten wir es für sinnvoll, erst einmal mit den Betroffenen zu sprechen, um zentral an die StuRa-Technik herantreten zu können. Wir sind gern gewillt, dieser Diskussion weitere Werkzeuge hinzuzufügen.

Wir gehen stets davon aus, dass die nutzenden Personen den bei Anmeldung bei allen Diensten erforderlichen Haken der Form „Ich habe die AGB und Datenschutzbedingungen gelesen und akzeptiere sie“ wahrheitsgemäß selektiert haben. Anderenfalls stellen sich noch weitere Fragen, wie FSRe bei der Werbung für über diese Plattformen bereitgestellte Informationen vorgehen sollten, um ggf. über Risiken aufzuklären. Diese Risikoevaluation ist strikt gesehen eine Frage eigenverantwortlichen Handelns, wäre allerdings bei durch FSRe beworbenen Diensten eine sinnvolle Dienstleistung für Studierende.

Alle zitierten Passagen aus AGB und Datenschutzbedingungen wurden im Zeitraum 21.12.2020 bis 31.12.2020 abgerufen. Es wird auf eine konkrete Referenz auf Abschnitte verzichtet, da häufig keine erkennbare Nummerierung verwendet wird. Die Suchfunktion hilft beim Wiederauffinden der Passagen.

Sofern Dokumente wie AGB und Datenschutzbedingungen lediglich automatisiert übersetzt werden oder nur in englischer Sprache vorliegen, wird auch nur die englische Version wiedergegeben. Des Englischen nicht mächtige Lesende bitten wir um Nachsicht und die Konsultation eines Online-Übersetzungswerkzeuges, sofern nicht aus den Kontextinformationen das Problem klar wird.

Doodle

Doodle ist ein Tool zur Terminfindung. Ein Terminfindungswerkzeug ist für uns sowohl FSR-intern als auch in der Interaktion mit Studierenden wichtig.

Die AGB Doodles sehen vor:

Falls Sie einen kostenfreien Dienst benützen, dürfen Sie die Werbung nicht blockieren.

Die Benutzung des kostenfreien Angebots ist der Regelfall. Werbung nicht zu blockieren bedeutet aufgrund deren Bereitstellung durch Drittanbieter, speziell auch Google Ads, dass allein durch das Besuchen eines Doodles Daten an Drittanbieter übermittelt werden. Diese sind nicht personenbezogen, können aber durch Doodles Verwendung von Google Analytics und Google Firebase Analytics (vgl. deren Datenschutzbestimmungen) extern zusammengeführt werden.

Speziell sind Aussagen wie

Wir sind berechtigt, Ihre persönlichen Daten auch an dritte Unternehmen (beauftragte Dienstleister) im Ausland zu übertragen, sofern dies für die in dieser Datenschutzerklärung beschriebenen Datenbearbeitungen zweckmässig ist. Diese sind im gleichen Umfang wie wir selbst zum Datenschutz verpflichtet.

angesichts neuerlicher europäischer Rechtsprechung und bekannter gegensätzlicher Rechtslage in

mehreren außereuropäischen Ländern nicht vertrauenswürdig.

Als Alternativen bieten sich primär zwei Open-Source-Lösungen an:

- Duddle (testbar unter <https://duddle.inf.tu-dresden.de>, Quellcode unter <https://github.com/kellerben/duddle/>) und
- Framadate (testbar z. B. unter <https://terminplaner4.dfn.de>, Quellcode unter <https://framagit.org/framasoft/framadate>).

Auch wenn beide Alternativen zur kostenfreien Verwendung bereitgestellt werden, schlagen wir ein Selbsthosting vor, um nicht Daten zu Versammlungen von Studierenden (die meist per Namen in einer solchen Übersicht teilnehmen) bei Drittanbietern zu verwahren.

Trello

Trello ist ein Dienst zur Aufgabenverwaltung, der auf dem Konzept der Kanban-Boards basiert.

Im FSR nutzen wir Trello vorrangig zur Sitzungsorganisation und sind somit auch vorrangig als FSR-Mitglieder betroffen. Trotzdem wäre ein Eigenhosting einer Kanban-Board-Lösung von Vorteil, um der versehentlichen Exposition von in Sitzungsvor- und -nachbereitung involvierten Studierendendaten gegenüber US-amerikanischem Zugriff vorzubeugen.

We keep track of certain information about you when you visit and interact with any of our Services. [...] We also collect information about the teams and people you work with and how you work with them, like who you collaborate with and communicate with most frequently. [...] We also collect information through your device about your operating system, browser type, IP address, URLs of referring/exit pages, device identifiers, and crash data. [...] We receive information about you from other Service users, from third-party services, from our related companies, social media platforms, public databases, and from our business and channel partners. We may combine this information with information we collect through other means described above.

In den Datenschutzbedingungen wird ausgeführt, dass Atlassian persönliche Profile auf Basis des Accounts anlegt und so speziell auch Interaktionsgraphen erzeugt. Da sie dabei auch mit externen Dienstleistern zusammenarbeiten und Profile zusammenlegen, macht sich das Unternehmen so detaillierte Bilder von seinen Nutzern.

We work with third-party service providers to provide website and application development, hosting, maintenance, backup, storage, virtual infrastructure, payment processing, analysis and other services for us, which may require them to access or use information about you.

Atlassian weist auch direkt darauf hin, dass sie Daten an Drittanbieter weitergeben, speziell auch, um die Analyse ihrer Dienste zu handhaben. Damit können die umfangreichen Nutzerprofile an Anbieter weitergegeben werden, die außerhalb des Einflussbereichs der DSGVO liegen, speziell in Gebiete, in denen Gesetze die Datenherausgabe fordern.

Als US-Unternehmen beruft sich Atlassian weiterhin auf den vor nicht allzu langer Zeit als unwirksam herausgestellten PrivacyShield.

Als Alternativen bieten sich primär zwei Open-Source-Lösungen an:

- Wekan (Quellcode unter <https://github.com/wekan/wekan>) und
- Kanboard (minimalistisch, Quellcode unter <https://github.com/kanboard/kanboard>).

Auch wenn beide Alternativen leider nicht vertrauenswürdig zum Testen bereitstehen, so findet man zumindest für Wekan auf der Webseite Read-only-Ansichten zum Testen (z. B. deren Roadmap).

Google Docs

Zur Kooperation an Dokumenten, gerade für schnelle Notizen, findet sich gelegentlich die Nutzung von Google Docs wieder.

Wir erheben Daten, um allen unseren Nutzern bessere Dienste zur Verfügung zu stellen – von der Feststellung grundlegender Informationen wie zum Beispiel Ihrer Sprache bis hin zu komplexeren Fragen wie zum Beispiel Werbung, die Sie besonders nützlich finden, den Personen, mit denen Sie online am häufigsten zu tun haben, oder den YouTube-Videos, die Sie interessant finden. [...] Wenn Sie nicht in einem Google-Konto angemeldet sind, speichern wir die von uns erhobenen Daten mit eindeutigen Kennungen, die mit dem Browser, der App oder dem Gerät verknüpft sind, welche Sie verwenden. Damit können wir beispielsweise gewährleisten, dass Ihre Spracheinstellungen bei allen Browsersitzungen beibehalten werden.

Google erstellt Interaktionsmuster zwischen Personen. Selbst Daten nicht angemeldeter Personen werden mittels Geräteidentifikation entsprechend akkumuliert. Damit ist Google in der Lage, durch Kooperation mit anderen Diensten und seiner Geräteidentifikation, trotz vermeintlich unterbleibender Angabe personenbezogener Daten, den Nutzer mit sehr hoher Genauigkeit zu identifizieren.

Speziell in der Zusammenarbeit mit Studierenden sorgt der Einsatz von Google Docs so dafür, dass ihre Daten bewusst der Freigabe ausgesetzt werden. Dies wird speziell auch deutlich, da Google auch Inhalte der Dokumente verarbeitet:

Wir erheben auch die Inhalte, die Sie bei der Nutzung unserer Dienste erstellen, hochladen oder von anderen erhalten. Dazu gehören beispielsweise E-Mails, die Sie verfassen und empfangen, Fotos und Videos, die Sie speichern, Dokumente und Tabellen, die Sie erstellen, und Kommentare, die Sie zu YouTube-Videos schreiben.

Neben den üblichen Daten erhebt Google auch bei der Nutzung der Dienste den Standort des Einzelnen, wodurch den Interaktionsgraphen auch Bewegungsprofile beigelegt werden können, die durch die vielen verwendeten Anhaltspunkte sehr schnell sehr genau werden können.

Wenn Sie unsere Dienste nutzen, erheben wir Daten zu Ihrem Standort. [...] Ihr Standort kann mit unterschiedlicher Genauigkeit bestimmt werden. Dazu verwenden wir: GPS, IP-Adresse, Sensordaten von Ihrem Gerät, Informationen über Objekte in der Nähe Ihres Geräts, wie etwa WLAN-Zugriffspunkte, Funkmasten und Bluetooth-fähige Geräte.

Diese Profile ergänzt Google systematisch durch öffentlich zugängliche Quellen und Partner. Angesichts des Marktanteils von Google Ads als Werbedienstleister im Onlinebereich sowie von Google Analytics als Dienstleister für statische Analyse von Webangeboten ist dieser Passus als nicht unerheblich für die Datengewinnung zu beschreiben.

In manchen Fällen erhebt Google auch Daten über Sie aus öffentlich zugänglichen Quellen. Wenn beispielsweise Ihr Name in Ihrer lokalen Zeitung erscheint, kann die Google-Suchmaschine diesen Artikel indexieren und anderen Personen zeigen, wenn sie nach Ihrem Namen suchen. Unter Umständen erhalten wir auch Daten über Sie von vertrauenswürdigen Partnern.

Die Verarbeitung all dieser Daten erfolgt teils außerhalb der Europäischen Union und ist damit gerade in Bezug auf Dokumentinhalte als zugänglich für Dritte im Sinne staatlich im Speicherungsort befugter Stellen zu sehen.

Wir betreiben Server auf der ganzen Welt. Deshalb können Ihre Daten auf Servern verarbeitet werden, die außerhalb des Landes liegen, in dem Sie leben.

Als Alternative für die übliche Zusammenarbeit an Dokumenten bietet sich Etherpad an (testbar unter <https://m18.uni-weimar.de/pad/>, Quellcode unter <https://github.com/ether/etherpad-lite>).

Da speziell auch Online-Tabellen häufig benötigt werden, ist EtherCalc eine entsprechende Alternative (testbar unter <https://ethercalc.net>, Quellcode unter <https://github.com/audreyt/ethercalc>).

Google Forms

Google Forms ist ein häufig aufgrund seiner Simplizität verwendeter Umfragedienst.

Die Begründungen hier verlaufen analog zu denen von Google Docs. Wir konstatieren hier allerdings eine weitaus größere Problematik, da häufig anonyme Umfragen über diesen Dienst durchgeführt werden, deren Anonymität gegenüber Google nicht garantiert ist und in nicht anonymen Umfragen bei Angabe relevanter Kontaktdetails wie z. B. einer E-Mail-Adresse zur Profilbildung durch Google beigetragen wird.

Als Alternativen bieten sich hier primär zwei Open-Source-Lösungen an:

- LimeSurvey (Quellcode unter <https://github.com/LimeSurvey/LimeSurvey>) und
- FramaForms (Quellcode unter <https://framagit.org/framasoft/framaforms>).

Discord

Discord ist eine Plattform zum Austausch untereinander in Form von Text-, Sprach- und Videokonversationen.

Der FSR Informatik nutzt Discord für die Kommunikation untereinander, den Kontakt mit Studierenden und als Plattform für Veranstaltungen wie Spieleabende. Andere FSRe nutzen Discord auf ähnliche Weise, der FSR Chemie sogar für FSR-Sitzungen.

Any data, text, graphics, photographs and their selection and arrangement, and any other materials uploaded to the Service by you is "Your Content." [...] By uploading, distributing, transmitting or otherwise using Your Content with the Service, you grant to us a perpetual, nonexclusive, transferable, royalty-free, sublicensable, and worldwide license to use, host, reproduce, modify, adapt, publish, translate, create derivative works from, distribute, perform, and display Your Content in connection with operating and providing the Service.

Alle Inhalte, die auf Discord verschickt werden, können von Discord unbefristet genutzt werden. Damit kann auch jede Textnachricht (und theoretisch jedes gesprochene Wort) frei von Discord zu Werbezwecken für seine Dienste veröffentlicht werden. Das heißt, jedes über Discord diskutierte Studierendenanliegen ist als öffentlich anzusehen.

Aufgrund dieser Tatsache allein wird die Notwendigkeit schon deutlich und deshalb die Alternative ausführlicher beschrieben. Von allen Tools ist die Weiternutzung von Discord für Studierendenanliegen wohl am bedenklichsten.

In an ongoing effort to better understand and serve the users of the Services, we may conduct research on our customer demographics, interests and behavior based on the information collected.

Discord nutzt Nutzerdaten und speziell auch Verhalten, um Statistiken anzufertigen. Damit werden Persönlichkeitsprofile auch auf Basis der eigenen Kommunikation erstellt, was ein sehr detailliertes Bild über die Interaktion und Beziehung zu anderen Personen ermöglicht.

The Company is based in the United States. No matter where you are located, you consent to the processing and transferring of your information in and to the U.S. and other countries. The laws of the U.S. and other countries governing data collection and use may not be as comprehensive or protective as the laws of the country where you live.

Discord weist ausdrücklich darauf hin, dass alle Datenverarbeitung in den USA stattfindet. Da sie Zugriff auf jedweden Inhalt sowie ihre personenbezogenen Statistiken haben, ist damit Zugriff auch von vielen weiteren Seiten möglich, inklusive (aber nicht beschränkt auf) Geheimdienste.

In den Datenschutzeempfehlungen wird allein das Speichern personenbezogener Daten von Studierenden auf Privatgeräten der FSR-Mitglieder untersagt (vgl. Abschnitt zu E-Mails, auf Nachfrage vom StuRa-Datenschutzbeauftragten auch noch unterstrichen). Die Speicherung bei Drittanbietern mit derartigen Bedingungen ist dann erst recht inakzeptabel.

Deshalb ist gerade für den Austausch zu Studierendenanliegen und datensensitiver Anliegen eine Alternative zwingend notwendig. Hier bietet sich Matrix (<https://matrix.org>, Quellcode für Server wie auch Clients verfügbar) an. Matrix kann speziell folgende Aspekte leisten:

- Ende-zu-Ende-verschlüsselte Kommunikation,
- föderierte Server (die Ende-zu-Ende-verschlüsselte Kommunikation kann über einen Server der eigenen Wahl abgewickelt werden, auch selbst gehostete),
- Text-, Sprach- und Videokonversationen,
- Datensparsamkeit (zur Registrierung ist kein einziges personenbezogenes Datum notwendig) und
- die Möglichkeit der Integration mit anderen Diensten, wodurch andere öffentliche Kanäle, auch auf Discord, in offene Matrix-Räume eingebunden werden können.

Andere sichere und datenschutzwahrende Alternativen mit analogem Funktionsumfang sind uns nicht bekannt.

Als Referenz: Das Matrix-Ökosystem ist mittlerweile zur De-facto-Plattform für Entwicklung datensparsamer und sicherer Kommunikation geworden. Unter anderem setzen

- die Bundeswehr (siehe [hier](#)),
- die französische Regierung (siehe [hier](#)),
- die Konferenz der Informatik-Fachschaften (KIF, siehe <https://element.kif.rocks/>) und
- der NRW-Schulmessenger Logineo (siehe [hier](#))

Matrix ein (Reihenfolge willkürlich).

Für nicht sensitive Chats können auch Inhalte in öffentlichen Gruppen „synchronisiert“ werden, in Matrix-Terminologie gebridget. Für Discord könnten so bestehende Chats in die Matrix-Umgebung integriert werden (vgl. <https://matrix.org/bridges/#discord>), obgleich sie nicht sicherer als das Discord-Äquivalent wären. Die gegen Discords AGB verstoßende, aber technisch mögliche, Einbindung solcher Inhalte ist sekundär und kann später und unabhängig von der Absicherung der Kommunikation von Studierendenanliegen diskutiert werden.

Da uns eine gewisse Vorurteilshaltung zu von Informatikern vorgeschlagenen, häufig „zu technischen“, Lösungen nicht unbekannt ist, ein Wort der Entwarnung: Die Matrix-Clients machen eine Registrierung und Nutzung genauso einfach, wie es von verbreiteten Instant-Messengern wie Telegram, Signal oder Wire bekannt ist. Der verbreitetste Matrix-Client Element (<https://element.io>) kann auch sehr einfach im Browser getestet werden.

Telegram

Telegram ist eine Instant-Messaging-Plattform.

Die FSRe der FMI setzen Telegram zum Austausch untereinander ein. Es werden auch teils dringliche Sitzungsanliegen sowie Studierendenanliegen diskutiert.

Telegram is a cloud service. We store messages, photos, videos and documents from your cloud chats on our servers so that you can access your data from any of your devices anytime without having to rely on third-party backups. All data is stored heavily encrypted and the encryption keys in each case are stored in several other data centers in different jurisdictions. This way local engineers or physical intruders cannot get access to user data.

Ein spezielles Problem der Plattform ist, dass Gruppenchats nur transportverschlüsselt werden. Speziell sind die Nachrichten auf dem sie bereithaltenden zentralen Server für die Betreiber lesbar, indem die in obigem Auszug genannten getrennten Daten zusammengeführt werden, wozu der Betreiber in der Lage ist.

Auch wenn Telegram für deutsche Nutzer Daten in den Niederlanden speichert, bleibt zu bemerken, dass so Studierendenanliegen und -daten auf den Rechnern von Drittanbietern liegen und für diese auch zugänglich sind, was dem Entwurf der Datenschutzeempfehlungen widerspricht.

Als Alternative bietet sich auch hier die o. g. Open-Source-Lösung Matrix an.

Beschlussvorlage

Auf Basis der vorangegangenen Diskussion bitten wir um folgenden Beschluss durch die FSR-Kom:

Die FSR-Kom stellt die Notwendigkeit des Aufbaus einer geeigneten Ersatzinfrastruktur für die im vorliegenden Material genannten Drittdienstleister fest und unterstützt eine diesbezügliche Bitte an die StuRa-Technik, zu jeder genannten Anwendung eine geeignete Alternative bereitzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

FSR Informatik Jena